



Stand: 29. September 2023

Protokoll zur 3. Sitzung des Baustellenforums zum Projekt Bahnhofsbrücke Lübeck

am 01. September 2023, 13 bis 15 Uhr, IHK zu Lübeck, Baustelle Bahnhofsbrücke

Teilnehmende:

Carsten Groth, Kreishandwerkerschaft Lübeck

Olivia Kempke, Geschäftsführerin Lübeck Management

Jens Pagel, Stadtwerke Lübeck mobil

Martin Krause, IHK zu Lübeck

Roman Klenge, Beirat für Menschen mit Behinderungen

Götz Gebert, Seniorenbeirat

Bruno Böhm, Seniorenbeirat

Holmer Zähle, Landesverband Taxi- und Mietwagengewerbe Schleswig-Holstein

Andreas Wagner, Landesverband Taxi- und Mietwagengewerbe Schleswig-Holstein

Hansestadt Lübeck

Joanna Hagen, Bausenatorin

Ulrike Schölkopf, Projektleiterin

Steffi Wolke-Eichenberg, Bereichsleiterin Stadtgrün und Verkehr

ifok

Alexander Schwertner

Marie-Luise Krüger

TOP 1: Begrüßung

- Alexander Schwertner begrüßt alle Teilnehmenden sowie Frau Hagen und Frau Schölkopf und betont die Bedeutung des Forums als wichtigen Hinweisgeber rund um die Baumaßnahme. Er stellt die Agenda vor und weist auf die Baustellenführung im Anschluss an die Sitzung hin.
- Frau Hagen begrüßt die Teilnehmenden ebenfalls und bedankt sich bei der IHK als Gastgeberin. Sie leitet die Sitzung ein, in der die Auswirkungen der nächsten Schritte vorgestellt und diskutiert werden sollen und betont, dass das komplexe Bauvorhaben sehr gut verläuft.

TOP 2: Aktueller Stand der Bauarbeiten

- Frau Schölkopf gibt einen kurzen Rückblick auf die zuletzt durchgeführten Baumaßnahmen:
 - Der letzte große Meilenstein war die Verkehrsfreigabe des ersten Teilbauwerks am 31. Oktober 2022. Die Fertigstellung wurde mit einem Brückenfest gefeiert, an dem alle Beteiligten der Baustelle teilnahmen.
 - Im November 2022 folgte der Teilabbruch des westlichen Brückenteils, der mit nächtlichen Sperrungen und Arbeiten teilweise rund um die Uhr erfolgte.
 - Die Gründungsarbeiten für die Pfeilerscheiben begannen im Januar 2023. Dabei gab es kaum Hindernisse im Baugrund.
 - Seit Februar 2023 werden die Widerlager und Pfeilerscheiben hergestellt.
- Anschließend erläutert Frau Schölkopf den aktuellen Stand des Bauablaufs und den bevorstehenden Einbau der Stahlträger:
 - Ursprünglich war das Auflegen der Stahlträgerpakete für Oktober 2023 vorgesehen, konnte jedoch um einen Monat vorgezogen werden.
 - Der Einbau der Stahlträger findet zwischen dem 16. und dem 20. September 2023 jeweils nachts statt. Dafür erfolgt jeweils eine Vollsperrung im Zeitraum von 22 bis 5 Uhr. Der Fuß- und Radverkehr ist weiterhin ohne Einschränkungen möglich, eine Umleitung für Kfz- sowie Busverkehr ist über die Marienbrücke ausgewiesen. Interessierte können die Arbeiten gern vor Ort beobachten.
 - Für den Einbau werden zwei große Kräne eingesetzt. Die fünf untereinander verschweißten Stahlträger sind zwischen 0,90 – 1,20 Meter hoch und ca. 35 Meter lang. In jeder Nacht werden zwei der insgesamt acht Pakete aufgelegt. Es gibt zwei Reservesperrpausen.
 - Alle Genehmigungen für die Schwertransporte liegen vor, der Transport aus Polen sollte am 1. Septemberwochenende beginnen und die Ankunft wurde am 05./06. September erwartet. In einer Zwischenlagerfläche in der Grapengießstraße erfolgt die finale Montage der Stahlträger.
 - Die Korosions- und Schweißarbeiten nach dem Einbau sind sehr witterungsabhängig und das Risiko für schlechte Wetterbedingungen wird verringert, je früher diese möglich sind.
- Noch in diesem Jahr ist außerdem die Betonierung des Überbaus geplant, sodass ein zeitlicher Puffer für die Arbeiten vor dem Querverschub besteht.
- Frau Schölkopf erläutert das Vorgehen beim Querverschub: Der Überbau befindet sich in verschobener Lage, da das Bauwerk zur bahnhofsabgewandten Seite breiter wird. Er wird hydraulisch verschoben. Dabei heben Hydraulikpressen den Überbau um ca. 15 cm an, wobei die Oberleitung bleiben kann. Im Anschluss wird eine Verschubbahn eingebaut. Die Hydraulikpresse

verschiebt den Klemmbock mit einer Geschwindigkeit von ca. einem Meter pro Stunde. Zum Schluss wird der Überbau abgesenkt, anschließend erfolgt der Straßenbau und das aktuell starke Gefälle wird angepasst, sodass die Übergänge wieder komfortabler sind.

- Auf Nachfrage von Frau Hagen erläutert Frau Schölkopf, dass die Pfeilerscheiben und Widerlager die gleiche Verschubbahn bekommen, die alle untereinander für den gleichzeitigen Verschub synchronisiert werden.
- Das ursprünglich für Mai 2024 vorgesehene Umschwenken des Verkehrs ist aufgrund von Konflikten mit Sperrpausen für den Querverschub nun im April 2024 geplant, sodass der Verschub bereits Anfang Mai 2024 (statt Ende Mai) stattfinden kann.
- Die finale Fertigstellung der Bahnhofsbrücke ist für den 16. September 2024 geplant, bisher liegen alle Arbeiten komplett im Zeitplan.

TOP 3: Fragen und Diskussionsrunde

- Herr Gebert äußert die Beobachtung, dass die Phasen der Ampel am Lindenteller Richtung Bahnhof sehr kurz sind. Frau Schölkopf erläutert, dass es sich dabei um eine Vorrangschaltung aufgrund möglicher Rückstaus handelt, sie gibt die Information noch einmal an die für die Lichtsignalanlagen zuständigen Kolleg:innen weiter.
- Das durch das Umleitungssystem befürchtete Chaos ist ausgeblieben. Laut Frau Hagen gab es kaum Ausschilderungen, da es keine klassische Alternativroute gibt, die leistungsfähig genug ist; die Verkehrsteilnehmenden sollen sich selbst Alternativwege suchen. Im Vorfeld fanden Optimierungsmaßnahmen an den angenommenen stärker betroffenen Strecken wie die Verlängerung von Abbiegespuren, die Verlagerung von Bushaltestellen und die Erstellung von Radschutzstreifen statt.
Frau Schölkopf erklärt, dass direkt nach der Verkehrseinrichtung im März 2021 aufgrund der Corona-Pandemie kaum Auswirkungen zu spüren waren und mit der späteren Zunahme des Verkehrs stärkere Einschränkungen spürbar waren.
Bei der Schaltung der Fußgängerampeln wurden teilweise Nachsteuerungen vorgenommen.
- Frau Kempke berichtet, dass es keine Beschwerden von Gewerbetreibenden und Beschäftigten in Bezug auf den Radverkehr gab.
- Herr Klenge berichtet von aufgetretenen Beschwerden im Schwerbehindertenbeirat, weil die Auffahrwege für Rollstuhlfahrer:innen zu steil sind. Frau Schölkopf bestätigt, dass diese nach der aktuellen Bauphase angepasst werden und bittet um Geduld bis Mitte April 2024.

TOP 4: Vorstellung des Films über den Brückenneubau

- Herr Schwertner präsentiert den Film zum Brückenneubau, der im Sommer mit Frau Hagen und Frau Schölkopf gedreht wurde. Der Film ist auch auf der Homepage zur Bahnhofsbrücke eingebunden: <https://www.luebeck.de/de/stadtleben/freizeit/mobilitaet/baustelleninformation-baumassnahmen/bahnhofsbruecke.html>

TOP 5: Zusammenfassung und Ausblick

- Herr Schwertner kündigt an, dass sich das Baustellenforum im nächsten Frühjahr zum Querverschub wieder treffen wird, bedankt sich für die dauerhafte Begleitung des Projekts durch das Forum und den konstruktiven Austausch. Er verweist auf das E-Mail-Postfach (neuebahnhofsbruecke@luebeck.de), an das stets Fragen gerichtet werden können.

TOP 6: Rundgang über die Baustelle

- Frau Schölkopf führt die Teilnehmenden über die Baustelle und erläutert die aktuellen Baumaßnahmen vor Ort, die zuvor in der Sitzung besprochen wurden. Sie gibt einen Einblick in die Arbeiten an den Widerlagern und den Pfeilerscheiben und zeigt, wo im September die Stahlteile eingehoben werden.
- Die Teilnehmenden konnten während der Führung ihre Fragen stellen und Hinweise einbringen.